

Fachvortrag und moderierte Talkrunde

Donnerstag, 10. November 2011
ÜSTRA-Remise, Goethestraße 19



Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Goethestraße 23 (Eingang Leibnizufer)
30169 Hannover
Telefon 0511-332 112, Fax 0511-388 05 10
info@frauennotruf-hannover.de
www.frauennotruf-hannover.de

Spendenkonto: Hannoversche Volksbank
Konto 395 604 000, BLZ 251 900 01

Trauma und Dissoziation bei sexualisierter Gewalt – was braucht ein unter- stützendes Netzwerk?

Über die Möglichkeiten und Herausforderungen in der psychosozialen Versorgung in Hannover und Region

Frauen-Notruf Hannover
0511-332 112

Trauma und Dissoziation bei sexualisierter Gewalt – was braucht ein unterstützendes Netzwerk?

Über die Möglichkeiten und Herausforderungen in der psychosozialen Versorgung in Hannover und Region

Folgen von Langzeittraumatisierungen insbesondere durch massivste sexualisierte Gewalterfahrungen in der frühen Kindheit können dissoziative Störungen bis hin zur Aufspaltung in multiple Persönlichkeiten sein. Immer mehr Frauen mit diesem Hintergrund stehen in der psychosozialen Versorgung vor großen Lücken.

Frauen mit Dissoziativen Identitätsstörungen und anderen chronisch gewordenen Folgen von Langzeittraumatisierungen – wo finden sie die notwendige Unterstützung? Ambulante Therapien sind begrenzt, Fachkliniken verweisen immer öfter an niedergelassene TherapeutInnen, diese verweisen weiter an ambulante Beratungsstellen, die selbst am Rande ihrer Kapazitäten sind. Eine ausreichende Unterstützung, Begleitung und Therapie braucht ein gutes Netzwerk an Hilfeeinrichtungen! Wie kann ein gutes Zusammenwirken von stationären und ambulanten Einrichtungen in Hannover und der Region aussehen? Braucht es ein Traumazentrum?

In einer moderierten Talkrunde möchten wir zuständige Personen aus der Politik, Verwaltung, Gesundheitsversorgung und Unterstützungseinrichtungen dazu zu Wort kommen lassen: was ist dringend erforderlich, wo sind betroffene Frauen und Beratungsstellen allein, was kann gemeinsam getan werden?!

Einführender Fachvortrag:

Dissoziative Störungen erkennen und behandeln

Referentin: Frau Dr. Sabine Eickhoff-Fels, niedergelassene Psychotherapeutin und Supervisorin

16.00 bis 16.45 Uhr Vortrag und Fragerunde

Moderierte Talkrunde:

Möglichkeiten und Herausforderungen in der psychosozialen Versorgung in Hannover und Region

16.50 bis ca. 18.00 Uhr

Moderation: Rosa Legatis, freie Journalistin

Teilnehmende:

Dr. Sabine Eickhoff-Fels

Niedergelassene Psychotherapeutin und Supervisorin

Dr. Cornelia Goesmann

Vorsitzende der Ärztekammer Niedersachsen, Bezirksstelle Hannover

Dr. Kai Kahl

Geschäftsführender Oberarzt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover

Gabriele Kuhl-Himstedt

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Frauennotruf Hannover

Dr. Matthias Engelhardt

für die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Hannover

Dr. Thorsten Sueße

Leiter Sozialpsychiatrischer Dienst, Region Hannover

Dr. Martina Weiß

Ärztin-Psychotherapie, Beratungs- und Therapiezentrum Hannover

Donnerstag, 10. November 2011, 16 bis 18 Uhr

Veranstaltungsort:

Hannover, ÜSTRA-Remise, Vortragssaal, Goethestr. 19

Um Anmeldung wird gebeten:

info@frauennotruf-hannover.de

Telefon 0511 – 33 21 12, Fax 0511 – 388 05 10